

Franckesche Stiftungen zu Halle

Avertissement Samuel Benjamin Walthers in Leipzig, die Prænumeration einiger Bücher betreffend

Walther, Samuel Benjamin

Leipzig, [1732]

VD18 90812239

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197778

AVERTISSEMENT

Samuel Benjamin Walthers in Leipzig,
die Prænumeration einiger Bücher betreffend.

38.

[37]

Ich habe zwar verhoffet, Gottfried Arnolds Erste Liebe, oder Abbildung der ersten Christen nach ihrem lebendigen Glauben und H. Leben in groß 4to diese Oster-Messe aus der Presse zu erhalten, zu dem Ende auch noch in einer andern Druckerey daran gearbeitet worden, damit das Werk desto gewisser fertig werden möchte: dieweil aber nach der Hand mit dem Druck daselbst nicht hat fortgeföhren werden können; so dienet denen Prænuméranten hiermit zur Nachricht, daß diese Abbildung nicht eher als um Johannis g. G. zu stande kommen kan. Es soll indessen noch weiter 1 Rthlr. Prænumeration darauf angenommen werden, ohne einigen Nachschuß bey der Auslieferung zu verlangen, da doch die ersten Editiones bis 3 Rthlr. gekostet haben.

Weil ich nun auch vorhin schon dieses Auctoris wahre Abbildung des Inwendigen Christenthums aus denen Zeugnissen und Exempeln der gottseligen Alten, als eine Fortsetzung und Erläuterung der Abbildung der ersten Christen, in eben solchem grossen Quart-Format habe drucken lassen, damit diese beyden Bücher zusammen in einen bequemen Band füglich gebracht werden könnten; als haben viele, welchen solches bekannt gewesen, auch dieses Inwendige Christenthum darzu verlangt und 1 Rthl. oder 16 gute Groschen dafür gezahlet.

Ich habe zwar auch bekannt gemacht, daß ich eben dieses Auctoris Leben der Gläubigen neu aufzulegen und denen Subscribenten wohlfeiler zukommen zu lassen gesonnen sey: dieweil aber die ersten Verleger von diesem Buch nachhero anderes Sinnes worden und sich entschlossen haben, es selbst wieder zu verlegen; als habe ichs auch gerne dabey bewenden lassen wollen, und bin bereit, denen wenigen Liebhabern, welche bereits darauf prænumeriret, ihr Geld zurücker zu geben, woferne man ihnen nicht mit der Lieferung des Buchs von gedachten Verlegern solte satisfaction thun können.

Hingegen werden Thomas von Kempis Geistreiche, andächtige und erbauliche Schriften, so wol die Bücher von der Nachfolge Christi, als dessen andere in XXIV Büchern bestehende vortreffliche Betrachtungen, Göttliche Gespräche, tieffsinnige Andachten, krafftvolle Ermahnungen, Anwendungen der H. Schrift, Gebeter und Lob-Sprüche, welche ihrer Vortrefflichkeit wegen allen andächtigen Herzen zu einem geeigneten geistlichen Handbuche, aus seinen lateinischen Wercken verteutschet, iezo nach der Messe unfehlbar mit Gott angefangen, daß man sie in der Michaelis-Messe wird haben können. Wenn also noch ferner belieben möchte, sehen gute Groschen darauf zu prænumeriren, dem soll bis Johannis noch Zeit

37

Zeit darzu gelassen werden. Die erste Edition hat 18 Groschen gekostet, und wird diese zweyte von jener häufigen Fehlern gesäubert, auch der erste Theil von der Nachfolge Christi, nach einer neuen und verbesserten Übersetzung, mit dem viersten Buch vermehret werden. Wer zu 15 Exemplaren das Geld zahlet, bekommt 1 Exemplar drüber; wie denn auch das 16te Ex. von der Abbildung der ersten Christen gratis gegeben werden soll.

Was die projectirte neue Edition des Ciceronis und Seneca's anlangt, haben sich solche Schwierigkeiten darbey hervor gethan, daß mich genöthiget befinde, denen, die darauf pränumeriret haben, und nicht länger warten wollen, bis man ihnen eine gewisse Zeit zu deren Lieferung sehen könne, gegen Zurückgebung derer ihnen ausgehändigten Scheine die Erstattung ihres Geldes ihnen zu offeriren. Welche aber belieben möchten, jezo lieber andere brauchbare Bücher dafür zu empfangen, die sollen alsdann, wenn diese Werke werden fertig seyn, solcher dennoch um den Pränumerations-Preis habhaft werden. Man wird den Termin durch die Zeitungen und sonst schon anzeigen, ohne deswegen vcl anfragen zu dürfen. Inzwischen kan ihnen diese Erklärung zu guter Nachricht dienen. Wären aber auch noch andere gewillet, darauf zu subscribiren, so sollen sie bis Michaelis noch admittiret werden.

Fast gleiche Bewandniß hat es auch mit dem andern Theil von des Herrn Obrist-Lieutenants von Strahlenberg Beschreibung von Rußland und der grossen Tattarey. Denn nachdem derselbe unumgänglich aus Teutschland wieder nach Schweden zu seinem Regiment reisen müssen, hat er unermuthet mancherley Hinderungen allda bekommen, an die Ausarbeitung desselben so fort den gehörigen Fleiß und Zeit zu wenden: dahero er gemeldet, wie er nichts gewisses versprechen könnte, wenn solcher zweyter Theil ans Licht treten würde; indem er ohne diß noch deswegen über einige Dinge nach Rußland zu correspondiren hätte, so auch Zeit erforderte. Und ob ich gleich die Pränumeranten auf künftige Michaelis-Messe vertrösten soll; so siehet man doch nicht, wie es möglich zu machen, daß so dann der Druck ihnen geliefert werden könne. Ich erkläre mich dannenhero auch hierbey, daß ich bereit bin, einem jeden sein Geld wieder zu ersetzen, woferne er länger darauf zu warten sichs nicht gefallen lassen wolte. So bald aber das Manuscript in meinen Händen ist, werde denen Herren Pränumeranten es zu wissen thun, wenn der Druck angefangen und vollendet werden könne.

Meine Wohnung ist zu der Zeit allhier zu Leipzig in der Ritter-Strasse neben dem rothen Collegio, im Rechenbergischen Hause. Ausgegeben in der Leipziger Jubilate-Messe, 1732.

